



## **Dringliches Postulat Nr. 312 2010/2012**

Eingang Stadtkanzlei: 22. März 2012

### **MAZ – Die Schweizer Journalistenschule muss für Luzern gerettet werden**

Durch das kantonale Null-Engagement bei den Betriebsbeiträgen droht der Wegzug der führenden Journalistenschule der Schweiz von Luzern. Der Kantonsrat hat mit der Verabschiedung des Budgets den jährlichen kantonalen Betriebsbeitrag für das Medienausbildungszentrum (MAZ) in der Höhe von 50'000 Franken gestrichen. Damit gefährdet er die Existenz des MAZ für den Standort Luzern direkt. Der Entscheid ist umso unverständlicher, weil der Kanton Luzern zu den Stiftern und Gründern des MAZ gehört. Stiftungsrat und Geschäftsleitung des MAZ wehrten bisher Vorstösse betreffend Umsiedlung nach Zug und Zürich ab. Mit dem unverständlichen Null-Engagement des Kantons wird dies nun schwieriger. Gemäss Medienberichten prüft das MAZ bereits ernsthaft Varianten für den Wegzug unter anderem nach Zug. Es würden auch bereits konkrete Liegenschaftsvorschläge an andern Standorten vorliegen, heisst es.

Der Eigenfinanzierungsgrad des MAZ von gegen 80 Prozent ist einmalig in der Bildungslandschaft. In den letzten Jahren sind Kürzungen von über 200'000 Franken an Kantonsbeiträgen – dies als Folge einer Praxisänderung der regionalen Schulabkommen - aus eigener Kraft aufgefangen worden. Die Zitrone ist ausgepresst. Mit dem bisherigen Kantonsbeitrag von 50'000 Franken generierte das MAZ deutlich über 1 Million Franken für den Standort Luzern – durch Investitionen in Luzern, durch Studierende und Kursteilnehmende und nicht zuletzt durch die Löhne der Mitarbeitenden. Die gesamte Geschäftsleitung steuert im Kanton Luzern.

Der Kanton Luzern hat mit der Streichung des Jahresbeitrages ein negatives Zeichen gesetzt. Dies könnte mit dem Wegzug des MAZ dazu führen, dass die Bildungslandschaft Luzern stark geschwächt wird. Das MAZ bringt Luzern darüber hinaus einen ideellen Gewinn. Alle relevanten Medienleute, viele Politiker und Wirtschaftsführer verbinden das MAZ mit dem Standort Luzern. Die Marke Luzern wird durch die vielfältigen Kontakte weiter gut positioniert.

Wir fordern daher den Stadtrat auf,

- sich beim Kanton und darüber hinaus für den Erhalt des MAZ in Luzern einzusetzen.

Martin Merki, René Baumann, Laura Grüter Bachmann,  
Rolf Krummenacher und Josef Wicki  
namens der FDP-Fraktion